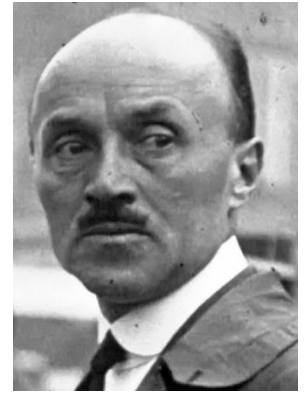


## Fernand Charron

Wenn man über Charron recherchiert kommt man über Radrennsportler, Autorennfahrer zum Automobil und Flugzeugmotor Produzenten. **Fernand Charron** wurde am 30. Mai 1866 in Angers (F) geboren und starb 13. August 1928 in Maisons-Laffitte (F).



Seine Karriere begann 1883 als Radrennfahrer bei Clément. Im Laufe des Jahres 1897 wechselte er in den Automobilsport auf Panhard & Levassor, wo er einige Erfolge erzielen konnte.

Nach einem schweren Unfall bei der Wertungsfahrt *Marseille–La Turbie* 1897 blieb er zum Glück unverletzt. Im folgenden Jahr gewann er auf einem Panhard 6 CV das Rennen *Marseille-Nizza* und mit einem Panhard 8 CV das 6 Tage Rennen *Paris–Amsterdam–Paris*. Ein großer Erfolg für Panhard & Levassor und für Fernand Charron war das Rennen *Paris–Bordeaux* 1899 das er auf einem 12 CV-Panhard bestritt und fünf Teamkameraden hinter sich ließ.

Der unbelohnte Held Charron bei der *Tour de France für Automobile* 1899. Er hatte einen Getriebeschaden und fuhr 40 km im Rückwärtsgang bevor er ausschied.

Sein größter Erfolg war beim Rennen *Paris–Lyon* 1900 dem Gordon Bennett Cup. Bei einem Zusammenstoß mit einem Bernhardiner Hund mit 100km/h wurde die Hinterachse beschädigt und gewann den ersten Sieg für Frankreich beim Gordon Benett Cup der von 1900 bis 1905 abgehalten wurde. Fernand Charron hat sich mit diesem Sieg vom Motorsport verabschiedet.

### 1901 - 1907



1901 schloss sich Charron mit den beiden Teamkollegen Léonce Girardot und Émile Voigt von Panhard-&Levassor zusammen, um die Rennwagenfirma C.G.V. - Automobiles Charron, Girardot & Voigt SA in Puteaux (F) zu gründen.

Bereits 1902 nahm Girardot mit einem 9,9-Liter-C.G.V.-Rennwagen an dem Gordon Bennett Cup teil, musste aber vorzeitig aufgeben

Zwischen 1903 und 1906 arbeitete C.G.V. auch an einem gepanzerten Fahrzeug, das ein Maschinengewehr trug. Einige Exemplare gingen vermutlich an die kaiserlich russische Armee.

Der neue Wagen erwies sich jedoch als Flop. Girardot schied 1906 daher aus der Firma aus. C.G.V. wurde an britische Investoren verkauft und in Automobiles Charron Limited umbenannt. Charron blieb bis 1907 bei C.G.V.

### 1907 - 1912

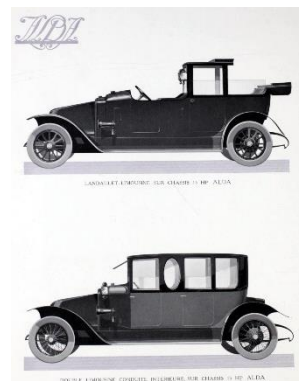
Fernand Charron ging zum Établissements Clément-Bayard als Konstrukteur und blieb bis 1912.

### 1912 – 1922

1912 verließ der Teilhaber Fernand Charron das Werk Automobiles Charron Limited und gründet eine eigene Firma.

Er übernahm 1912 das Werk von E.N.V. und gründete in Courbevoie (F) ein Unternehmen, das seinen Namen trug. Die Fahrzeuge wurden unter den Markennamen Alda vermarktet. Der Markenname Alda steht für **A**h, **I**a **D**élicieuse **A**utomobile.

Ab 1920 wurden die Fahrzeuge bei Farman in Billancourt gefertigt und 1922 endete die Alda Produktion.



**Die Fahrzeuge:** 1912 – 1914: 15 CV 3187 cm<sup>3</sup> Vierzylinder, 1912 – 1913: 25 CV, 1919 – 1922: 20 CV 3563 cm<sup>3</sup>

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S.

Bilder ID: 202208